



Sieger und Platzierte beim 26. Offenauer Wolleball-Kapp. (Foto: Franz Rittenauer)

Der 26. „Wolleball-Kapp“ bringt mehr als einhundert Sportler zusammen

„Gebt alles, aber seid vorsichtig“ war das Motto, mit dem Volleyball-Abteilungsleiter Matthias Höll die mehr als einhundert Spieler zur 26. Auflage des Offenauer Wolleball-Kapps begrüßte. Wie immer war das Ereignis bestens organisiert und Macher Jürgen Kowol hatte einen perfekten Spielplan für die 15 Mannschaften ausgearbeitet, die sich auf drei Feldern zunächst in drei Gruppen gegenüberstanden. Jüngster Teilnehmer war der achtjährige Yildiray, der sich zusammen mit den anderen Volleykids die ersten Sporen auf dem 19 mal 9 Meter großen Feld verdiente. Am anderen Ende der Skala war Helmut Kowol, Jahrgang 1944, der zusammen mit den „Jedermännern“ einen beachtlichen vierten Platz erreichte. Bei der Abwägung zwischen jugendlicher Spritzigkeit und Dynamik gegen die Erfahrung von vielen Matches haben beide Tugenden ihren Vorteil und der 73-Jährige springt am Netz zwar nicht hoch zum Schmetter, beobachtet die Mannschaft auf der anderen Seite aber genau und pritscht gerne dahin, wo gerade niemand steht. Aber der sportliche Wettbewerb ist nur ein Aspekt der Veranstaltung. Durch die Möglichkeit sich mit allen möglichen Gruppen auseinanderzusetzen ergeben sich viele Berührungspunkte, die das Miteinander fördern. Da kommen verschiedene Generationen zusammen, verschiedenen Nationalitäten – bei der Gruppe Ali Baba und die 40+ waren drei Syrer im Team und besonders Mohammed im weißen Deutschland-Trikot mit der Nummer 10 war eine Bank im Aufbauspiel.

Ein hervorragender Treffpunkt war der Pavillon im Außenbereich, an dem das Team Höll, Ingelfinger, Lauerer, Wasikowski seit Jahren die Stadion- und Currywurst anbietet, die den ausgelaugten Sportlern wieder hoch ans Netz hilft. Ganz geschickt nehmen die erfahrenen Weißwurst-Kanoniern mit Spitzenspieler Steffen Schuh ihre Pausen. Sie stellen ihren Tisch nach der Sonne und landen gegen Ende der Veranstaltung dann fast auf der Bahnhofstraße. Nebenan in der Mensa wurden gleichzeitig 20 selbst ge-

backene Kuchen an die Frau oder den Mann gebracht und ein Sonderlob erteten die freundlichen Bedienungen für den vitaminreichen TGO-Becher (Turngemeinde Offenau) mit frischen Erdbeeren, Sahne, Creme und Biskuit. Insgesamt waren bei Auf- und Abbau, bei der Turnierorganisation und der Bewirtung wieder mehr als 40 ehrenamtliche Helfer im Einsatz. Zu diesem Zeitpunkt war aber schon klar, dass es mit der Titelverteidigung in diesem Jahr nichts werden würde. Einmal mehr hatten die Tischtennis-Akteure die Nase vorn. In einem hochdramatischen 3-Satz-Finale, das von Zuschauern und Fans verfolgt wurde und nach Abwehr von sechs Matchbällen gewannen sie gegen die Volley-Troopers. Sie bekamen außer dem Siegerpokal einen Gutschein von Stefan Gaschler und haben die Chance mit dem Gewinn des Fischerstechens beim Kornlupferfest am 22. Juli das Offenauer Double und damit einen Sonderpreis zu gewinnen (Anmeldungen dafür sind ab Mitte Mai auf der Homepage tgoffenau.de möglich). Auch die übrigen Plätze wurden mit attraktiven Sachpreisen bedacht. Den dritten Platz erreichten die Hard-Rocks und für die jüngste Mannschaft, die Volley-Kids blieb nur die Rote Laterne übrig. Aber ihnen gehört schließlich die Zukunft. (pek)



Mit Sprungkraft und Erfahrung wurde auf drei Feldern um Punkte gekämpft. (Foto: Peter Klotz)